

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .. Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einpaltige Colonellszelle oder deren Raum 20 Pfg.
von auswärts 25 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Pfg.

Nr. 141

Samstag, 12. Juli 1919

22. Jahrgang

Erstes Blatt.

Zum Frieden

Die Mitteilung der Bestätigung des Friedensvertrages.

Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich, Legationsrat Hr. von Versner, übermittelte Clemenceau am 10. Juli, vormittags, folgende Note: Excellenz! Ich beehre mich, im Auftrage der deutschen Regierung mitzuteilen, daß der deutsche Reichspräsident die Bestätigungsurkunde vom 28. Juni des unterzeichneten Friedensvertrages, der dazu gehörenden Protokolle und der am gleichen Tage unterzeichneten Vereinbarung über die militärische Besetzung der Rheinlande nach erfolgter Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften des Reiches am 9. Juli vollzogen hat. Die Bestätigungsurkunde ist mit einem besondern Kurier nach Versailles abgegangen und wird, von mir nach dem Eintreffen alsbald unterzeichnet werden. Die deutsche Regierung sieht nunmehr einer Mitteilung über die Aufhebung der von den verbündeten und angeschlossenen Mächten gegen Deutschland verfügten Blockademassnahmen entgegen. Sie gibt sich ferner der Erwartung hin, daß nunmehr auch die Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen unverzüglich in die Wege geleitet wird, und bittet, ihr auch hierüber baldmöglichst Nachricht zugehen lassen zu wollen.

Die Durchführung des Friedensvertrages.

Der oberste alliierte Rat ernannte zum Chef der Kommission, welche die Ausführung der militärischen Bestimmungen durch Deutschland zu überwachen hat, einen französischen General. Zum Vorsitzenden der Kommission für die Überwachung der Ausführung der maritimen und Luftfahrtsbedingungen wurde ein britischer Admiral und ein Brigadegeneral bestimmt. Die drei Kommissionen sollen ihren Sitz in Berlin haben. Die drei großen Kommissionen sollen Unterkommissionen einsetzen. Im ganzen sind für die Überwachung der Bedingungen etwa 200 alliierte Offiziere angewiesen.

Deutsches Reich

Zu der Schulfrage Einigung erzielt.

Wie die Berliner Germania, das Hauptorgan des Zentrums, mitteilt, ist das Schulkompromiß zwischen Zentrum und Sozialdemokraten abgeschlossen. Danach bleibt der bisherige Zustand im wesentlichen erhalten. Die einzelnen Bestimmungen sind in den Paragraphen 143, 144 und 146 der Verfassung niedergelegt. Die gegenwärtigen Verhältnisse auf dem Gebiete der Schule sollen nicht geändert werden. Für die Feststellung des bestehenden Zustandes soll der Zeitpunkt der Verkündung der Verfassung maßgebend sein. Der konfessionelle Unterricht bleibt bestehen. Der Wille der Erziehungsberechtigten ist für den konfessionellen Religionsunterricht maßgebend. Die Erteilung des Religionsunterrichts durch die Lehrer und ihre Teilnahme an kirchlichen Handlungen wird von der Willenserklärung der Schüler abhängig gemacht. Kein Kind kann gegen den Willen der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Religionsunterricht oder an Kirchenfeiern gezwungen werden. Die endgültige Formulierung des Kompromisses liegt noch nicht vor, fest steht aber, daß für das Kompromiß eine sichere Mehrheit vorhanden ist. Ein großer Teil der Sozialdemokraten wird allerdings in der zweiten Lesung wegen seiner grundsätzlichen Stellungnahme für das Kompromiß nicht stimmen; er wird aber für die Verfassung im ganzen stimmen.

Die preussische Regierung plant eine größere Selbständigkeit der Provinzen.

Zur Besprechung der Fragen, die mit den Neubildungen im Westen zusammenhängen, und insbesondere der Fragen, die sich an den Artikel 18 der Verfassung knüpfen, hatten sich gestern die Abgeordneten der drei Wahlkreise Düsseldorf, Duisburg und Arnsberg mit Interessenten aus diesen Gebieten zusammengefunden. In langen Besprechungen wurde sich diese Versammlung darüber einig, daß unter allen Umständen die Einheit des Reiches gewahrt werden müsse. Dafür setzte sich namentlich auch die preussische Regierung ein. Der Kultusminister Sänisch entwickelte ein Programm, wonach den Provinzen staatliche Aufgaben nach bestimmten Plänen übertragen werden sollen. Insbesondere sollen, wie schon gemeldet, die Schulverhältnisse den Bedürfnissen der einzelnen Provinzen und Landesteile angepasst werden. Im Rahmen der preussischen Landesgesetzgebung sollen die Provinzen eine möglichst weitgehende Selbständigkeit erhalten. Auch soll keineswegs an den Grenzen der jetzigen Provinzen festgehalten werden. Daraus ergibt sich auch die Möglichkeit, die rheinisch-westfälische Industriezone zu umgrenzen und

als selbständiges Gefüge des preussischen Staates zunächst, aber auch des Reiches, zu gestalten. Ob bei dieser Regelung die Oberpräsidenten bestehen bleiben, steht noch dahin; jedenfalls werden die Oberpräsidenten aus den Provinzen selbst gewählt werden. Die Einteilung in Regierungsbezirke mit Regierungspräsidenten soll bestehen bleiben. Zu festen Beschlüssen kamen die Verhandlungen nicht; sie werden indes in der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Die Wiffelkriese.

Von zuständiger Seite werden die Gerüchte, daß die Wiffelkriese zugleich eine Kabinettstriebe werden könne, als eine völlig falsche Auffassung bezeichnet. Das Kabinett habe zur Planwirtschaft bereits am Mittwoch seine Stellung einheitlich festgelegt, und zwar dadurch, daß eine Neuherstellung des Reichswirtschaftsministeriums, welche erfolgte auf Grund einer an das Kabinett gerichteten Anfrage, vom Kabinett einmütig abgewiesen worden ist.

Eine einmalige Fettzulage.

Eine einmalige besondere Fettzulage wird in Höhe von 200 Gramm ausgegeben werden. Die betreffenden Vorräte lagern bereits in Deutschland. Ob die Ausgabe schon in der nächsten Woche stattfinden kann oder sich noch verzögert, hängt lediglich davon ab, daß keine Störungen in den Transportverhältnissen eintreten.

England untersucht die Wirkungen des Hungers.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag weilte der englische Oberst Pollok (Militärarzt) im Industriegebiet, um sich über die Schäden zu unterrichten, die der Krieg an der Gesundheit des Volkes angerichtet hat. Unter Führung des Hauptmanns von Cochenhausen (Reichsammerrat) wurden die Städte Essen, Duisburg, Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund besucht. In jeder Stadt war zunächst eine Besprechung auf dem Rathaus, wobei durch die einschlägigen Persönlichkeiten an Hand des statistischen Materials Vorträge gehalten wurden. Im Anschluß daran wurden Schulen, Kinderheime, Krankenhäuser, Fürsorgeeinrichtungen, Arbeitsstätten und Arbeiterwohnungen besichtigt. Oberst Pollok versprach, sogleich einen eingehenden Bericht über die wirtschaftliche Lage Deutschlands nach Paris zu senden.

Eine sogleich einsehende ausgiebige Belieferung mit Lebensmitteln stößt zurzeit noch wegen Frachtraummangels auf große Schwierigkeiten, da große Lebensmittelbestände nur in Südamerika und Australien vorhanden sind, und Schiffsraum in genügendem Umfange erst nach der Rückführung amerikanischer und australischer Truppen zur Verfügung stehen wird.

Anrechnung der Kriegszeit.

Der Reichsfinanzminister hat der Nationalversammlung einen Gesetzentwurf zugehen lassen über die Anrechnung der Kriegszeit bei solchen Beamten, die nicht direkt im Kriegsgeschehen beschäftigt waren, in der Heimat aber kriegswichtige Dienste geleistet haben. Die Bestimmungen des Gesetzes entsprechen im allgemeinen der kaiserlichen Verordnung vom 15. August 1915.

Die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Italien.

Ueber die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen mit Italien finden dieser Tage in München Besprechungen statt, in denen zwei Vertreter Italiens, ferner Vertreter vom Wirtschaftsausschuß der bayerischen Regierung, der Industrie, des Bergbaues, des Speditionsgewerbes, und auch des Großhandels teilnehmen. Es wird darauf hingewirkt werden, daß baldmöglichst eine deutsche Handelsabteilung und in Berlin eine italienische Handelsabteilung bei den beiderseitigen Botschaften errichtet werden, um strittige Fragen baldigst klarzustellen und in den beiden Ländern bestehende Vorschriften zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Die künftige Stellung der Landräte.

Ueber die beabsichtigte Neuordnung der Landratsämter in Preußen wird mitgeteilt, daß der Landrat der oberste Kommunalbeamte des Kreises sein soll. Der Landrat wird für zwölf Jahre vom Kreise gewählt und von der Regierung bestätigt. Die Bezahlung des Landrats übernimmt der Kreisverband.

Ausland.

Der Aufenthalt des Kaisers

Aus Amsterdam kommen folgende beide Meldungen: Graf Bentinck, in dessen Schloß in Amerongen der frühere Kaiser wohnte, erklärte Zeitungsvertretern gegenüber: Der Kaiser habe sich der holländischen Regierung gegenüber auf Ehrenwort zum Verbleiben in Amerongen verpflichtet, weshalb eine Flucht nicht stattfinden werde und eine stärkere Bewachung unnötig sei. Der Kaiser habe, dem Wunsch seiner Familie entsprechend, das Schloß Amerongen seit dem 15. Dezember überhaupt nicht mehr verlassen.

Der Kronprinz erklärt:

„Die Alliierten werden meinen Leichnam haben.“ Im Verlaufe eines Gespräches, das der Kronprinz mit einem seiner Familienangehörigen hatte, erklärte er: Für den Fall, daß die Eventualität eintritt, und ich von den Alliierten verurteilt werde, und Holland mich ausliefern sollte, werden die Alliierten nur einen Leichnam erhalten. Ich allein bestimme über mein Leben oder meinen Tod! (Matin).

Zur Aufhebung der Blockade.

Aus Paris wird gemeldet: Die Entscheidung in Weimar wird die sofortige Aufhebung der Blockade zur Folge haben. Es sollen durch verschiedene Verhandlungsregierungen Beschlüsse ausgefertigt werden über die Bedingungen, unter welchen die Einfuhr von bestimmten Artikeln nach Deutschland wieder aufgenommen werden darf.

Nach der Heimat.

Die Nieuwe Rotterdamse Courant meldet, daß heute abend der Dampfer Maria Washington mit Deutschen aus Amerika an Bord, und zwar 780 Männern, 71 Frauen und 47 Kindern, in Rotterdam eintrifft. Der Dampfer Prinzess Matoka trifft am 15. Juli mit einem weiteren Transport Deutscher aus Amerika in Rotterdam ein.

Das Ausland vertraut auf Deutschlands Zukunft.

Der Telegraaf in Amsterdam schreibt in einem Leitartikel: Die wirtschaftliche Wiederherstellung Deutschlands ist von großem Interesse für die Käufer, die die großen Forderungen auf Schadenergütung an Deutschland stellen. Wenn das innere Leben in Deutschland allmählich stabilisiert wird und das normale Leben wieder einsetzt, dann wird sich dieses Land bald wiederherstellen.

Die Schreckensherrschaft in Budapest.

Von dem Standgericht in Budapest wurden von den 402 wegen der „gegenrevolutionären Putsch“ vom 22. Juni Angeklagten 11 zum Tode durch Erschießen und einer zu drei Jahren schweren Kerfers verurteilt. Zu Zwangsarbeit wurden verurteilt 8 lebenslanglich, 8 zu 15 Jahren, 10 zu 10 Jahren, 6 zu 5 Jahren, 5 zu 3 Jahren, 9 zu 2 Jahren und 1 zu einjährig Jahren.

Eine Erklärung Wilsons.

Neuter meldet: aus Washington: Wilson meinte in einer Unterredung mit Pressevertretern, die amerikanischen Truppen müßten am Rhein bleiben, bis Deutschland alles Material, das im Friedensvertrag gefordert wird, ausgeliefert habe. Wilson teilt mit, daß der Völkervertrag in jeden der in Versailles abgeschlossenen Verträge eingefügt wird. Der Präsident sagte, er sei der Ansicht, daß die assoziierten Mächte sobald wie möglich den Handel mit Deutschland wieder aufnehmen.

Langjähige Rückkehr nach Amerika.

Langjing ist Donnerstagsabend aus Paris abgereist. Der an seiner Stelle zum ersten Delegierten bestimmte Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt, Polk, befindet sich noch in Washington und wird vor seiner Abreise nach Paris eine Besprechung mit Wilson haben.

Kleine politische Nachrichten

Entgegen anderslautenden Nachrichten hört die Voss. Zeitung, daß Graf Rauhau den ihm tatsächlich angebotenen Posten als deutscher Botschafter in London abgelehnt hat.

In der Kabinettsitzung am Donnerstag ist beschlossen worden, daß Ministerpräsident Bauer seine große Programmrede in der Nationalversammlung am Dienstag halten soll. Im Anschluß an diese Programmrede wird der Reichsminister des Auswärtigen, Hermann Müller, über die auswärtige Politik sprechen.

Umlaufende Nachrichten über die Absichten der Einführung einer Brot- und Getreidesteuer sind nach Mitteilung von zuständiger Stelle unzutreffend.

Die Rhein.-Westf. Zeitung meldet indirekt aus Paris, daß das englische Unterhaus in dritter Lesung das Transportgesetz angenommen habe. Damit ist das englische Verkehrsrecht nationalisiert.

Auf energischen deutschen Einspruch hat der Verband nunmehr die Schiffsbewegungen gestattet, die zum Abtransport der Deutschen aus Riga und zur Räumung des Baltikums von deutschen Truppen nötig sind.

Wie der Petit Parisien berichtet, wird der vollständige Friedensvertrag den deutsch-österreichischen Abgesandten spätestens am kommenden Sonntag übermittelt werden.

Ungefähr 260 Schweizer Lehrer werden Ende August nach Amerika reisen, um die amerikanischen Erziehungsanstalten zu besuchen. Weitere 400 Schweizer Lehrer werden einige Wochen später fahren. Die britische Regierung hat diese Schweizer Lehrer eingeladen, auch Kanada und England zu besuchen.

Der österreichische Staatssekretär hat durch den österreichischen Gesandten in Budapest dem ungarischen Volkskommissar für das Auswärtige eine Note überreichen lassen, in der die Wiener Regierung Abberufung des ungarischen Gesandten verlangt.

Der am 8. Juli in Paris tagende Kongress der sozialistischen Studenten Frankreichs, auf welchem auch die Strassburger Gruppe durch Abgesandte vertreten war, beschloß, sich als nationale Föderation zu konstituieren mit einem jährlich abzuhaltenden Kongress. Unter anderem wurde über die Gründung einer sozialistischen Schule beratschlagt.

Die Erste holländische Kammer hat mit 34 gegen 5 Stimmen die Vorlage auf Einführung des Frauenwahlrechts angenommen.

Aus London wird gemeldet: Der Oberste Gerichtshof hat die Beschlagnahme sämtlicher sich in England befindenden Werte, die dem König Ferdinand von Bulgarien gehören, angeordnet. Es handelt sich um Werte im Betrage von 400 000 Pfund Sterling (8 Millionen Mark).

Aus Neuport wird gemeldet, daß Maßnahmen für die Veröffentlichung des Beweismaterials in Sachen der Versenkung der Lusitania getroffen werden.

Die Unruhen im Reiche

Die Lage in Schlesien.

Die Preßstelle des Staatskommissariats schreibt: Der Streik im Rybniker Revier scheint abzulaufen. Die Donnersmardgrube streift zwar noch, die Arbeiterschaft hat aber beschlossen, am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen. Auch auf den übrigen Gruben des Rybniker Reviers ist die Bewegung vorhanden, am Montag wieder in die Arbeit zu treten.

Der Verkehrsstreit hält an.

Auch der zehnte Tag des Berliner Verkehrsstreiks hat keine Aussicht auf baldige Beilegung gebracht. Alle Versuche, die eine Einigung herbeiführen sollten, müssen als gescheitert angesehen werden. Dies gilt auch von einer Besprechung, die der Berliner Oberbürgermeister am Donnerstag mit einigen Stadtverordneten gehabt hat. Diese Besprechung, die einen durchaus unerbildlichen Charakter hatte, ist ohne jedes greifbare Ergebnis verlaufen. Auch die Stadt Berlin steht auf dem Standpunkt, daß durchgehalten werden muß, bis die Streitenden zu einer besseren Einsicht kommen. Die Wiederaufnahme des Verkehrs auf der Berliner Stadtbahn ließ sich am Donnerstag ohne Schwierigkeit durchführen. Der Zugverkehr war regelmäßig, die Überwachung der Bahnstrecken durch Sicherheitsposten der Reichswehr kaum notwendig, da es nur an wenigen Stellen zu einer Ueberfüllung der Züge kam. Die Stellung der Streitenden ist infolge dieses außerordentlich beliebten Verkehrsmittels sehr verschlechtert worden.

Zur Teuerung der Lebensmittel.

Aus der Rheinpfalz: Der Wucher mit Obst blüht immer mehr. Kirschchen kosten noch immer 1,80—2,00 Mark das Pfund, ebenso die Erdbeeren. Noch schlimmer ist der Wucher mit Waldbereen, die eine gute Mittelernte haben. Der Verbraucher muß 2 Mark, oft noch mehr, bezahlen. Vor allem herrscht große Mißstimmung, daß sogar die Behörden sich mittelbar an dem Wucher beteiligen, indem sie die Ernte der an den Straßen stehenden Obstbäume, die Staatseigentum sind, an die Händler meistbietend verkaufen, statt den Ertrag zu mäßigen Preisen an die Bevölkerung abzugeben. So wurden von den Kirschbäumen an einer Straße 4593 Mark gelöst, statt 1966 Mark im vorigen Jahre. In manchen Gegenden sind die Arbeiter zur Selbsthilfe übergegangen, indem sie die Ortsausgänge besetzt halten und alles, was an Lebensmitteln, von Städten und Händlern ausgeführt werden soll, beschlagnahmen.

Kleve: Das Eingreifen der Polizei war abermals auf dem Wochenmarkt nötig, um die Preise in einigermaßen anständigen Grenzen zu halten. Große Erbitterung erregte es, daß für Kirschchen, die in großen Mengen angefahren worden waren, weil die Ernte in der hiesigen Gegend als überreichlich zu bezeichnen ist, 1,50 Mark das Pfund gefordert wurden. Für neue Kartoffeln wurden 25,30 und 50 Pfg. je Pfund verlangt.

Höchstpreise für Frühkartoffeln. Mit Genehmigung des Reichsernährungsministeriums wird hiermit bekannt gegeben, daß der Erzeugerhöchstpreis für Frühkartoffeln in der Rheinprovinz für die Zeit vom 1.—15. Juli 1919 auf 15 Mark den Zentner erhöht wird.

Der neue Oberpräsident in Westfalen hob die Anordnung seines Vorgängers vom 24. Juni, welche die Höchstpreise für Milch und Butter heraufsetzte, auf.

Kirchliches

Katholikentag in Aachen

Die sozialen, caritativen und religiösen Vereine der Stadt Aachen richteten angesichts der Aufforderung des Zentralkomitees der deutschen Katholikentages, in diesem Jahre Tagungen in den verschiedenen Landesteilen abzuhalten, an die Herren Stiftspropst Dr. Kaufmann und

Stadtdiönan Dörner die Anregung, im Herbst einen Katholikentag für den Bezirk Aachen unter dem Titel Katholikentag der rheinischen Westmark vorzubereiten. Die Vereine hoffen von dem Tag eine Stärkung des katholischen Selbstbewusstseins und eine größere Widerstandskraft gegen die religionsfeindlichen Bestrebungen unserer Zeit. Die beiden Herren nahmen die Anregung freudig auf und haben die Vorbereitungen eingeleitet.

Brühl und Umgebung

Brühl, 12. Juli.

Der Margaretentag, ein Opfertag für unsere Kriegsgefangenen. Noch einmal, wohl zum letzten Male nach fünf langen, bangen Kriegsjahren, wenden wir uns an unsere Mitbürger in Brühl-Stadt und -Land, um ein Opfer für die ärmsten und letzten Leidtragenden des Krieges, unsere nun heimkehrenden Kriegsgefangenen. Der morgige Sonntag soll ein kirchliches Opferfest für sie sein. Da senden wir eine stattliche Damenschar als Sturmtruppen für milde Herzen und Hände hinaus in die Straßen von Stadt und Land. Mögen sich da alle gefangen geben und ein Lösegeld zum besten unserer Kriegsgefangenen in die Sammelbüchsen legen! Auch an die Spenden von Rauchmaterial und Lebensmitteln sei nochmals erinnert, die man auf dem Bürgermeisterrat Brühl-Land abgeben möge. Noch eine Bitte an die bereits heimgekehrten Kriegsgefangenen; sie mögen uns bei dem Empfang und der Begrüßung ihrer zu erwartenden Leidensgefährten behilflich sein und ihre Adresse nebst Angabe von Zeit und Ort ihrer Gefangenschaft an den Schriftführer der Kriegsgefangenen-Heimkehrstelle, Oberlehrer Nießen in Brühl, einleiten.

Da das Margaretenfest in diesem Jahre noch nicht gefeiert wird, ist ein freier Sonntags-Geschäftsverkehr morgen nicht gestattet. Die Geschäfte müssen daher geschlossen bleiben, wie an sonstigen Sonntagen.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dohr, anwesend: Die Beigeordneten Frohn und Gruhl sowie die Mitglieder Geuer, Häßke, Heimann, Kirsch, La Riviere, Nötting und Wehl. Zur Beschlussfassung standen folgende Punkte: 1. Anderweitige Mietsbefreiung für das Amtsgericht während der Dauer der Belegung desselben. Der vorliegende Antrag wurde abgelehnt.

2. Grundstücksverkäufe. Dieser Punkt wurde weil nicht beschlussfähig, vertagt.

3. Benennung des Wahlvorstandes für den Angestellten-Ausschuß der Verwaltung und Stellungnahme zu einem Beamtenauschuß. Auf Vorschlag werden gewählt für den Angestellten-Ausschuß die Herren Düster, Heiden und Stücker für den Beamten-Ausschuß die Herren Sauer, Schulte und Köhlig.

4. Kriegsgefangenen-Heimkehrstelle Brühl. Die Versammlung bewilligte 500 Mark.

5. Mietvertrag des Bürgermeisters Tüd. Die Versammlung beschloß es mit dem Beschlusse vom 18. 6. bewenden zu lassen.

6. Wochenmarktgeld. Es wurde beschlossen die alte Erhebung wieder in Kraft treten zu lassen. Dem Marktaufscher werden 10 Prozent des Standgeldes der Wochenmärkte zugestanden.

7. Unterbringung eines Krüppelkinds. Die Versammlung ist damit einverstanden, die Hälfte der Kosten zu tragen, die andere Hälfte trägt der Kreis.

8. Antrag der christlichen Gewerkschaften auf anderweitige Verteilung der Gemeindeumlage auf Grund des Gesetzes vom 4. 6. 19. Da die erforderlichen Unterlagen noch nicht beschafft werden konnten, wurde der Antrag von der Tagesordnung abgesetzt.

9. Anordnung betr. den Mieterschutz. Auch dieser Punkt wurde vertagt.

In den Geschäften bei Wefers, Markt, Schmitz, Rönstraße und Lauten Uhlstraße wird Kaffee zum Preise von 10,50 Mark das Pfund an alle Personen abgegeben.

Die Mitglieder des Gartenbauvereins seien auch an dieser Stelle auf die morgen stattfindende Jahresversammlung aufmerksam gemacht. Die Tagesordnung hat u. a. einen Vortrag, sowie die Neuwahl des Vorstandes vorgezogen. Näheres ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

Wieder festgestellt. Ein aus der Fürsorgeanstalt entwichener Jüngling wurde, nachdem er sich mehrere Wochen bettelnd und stehend umhergetrieben hatte, hier festgenommen. Er wird der Anstalt wieder zugeführt.

Gefunden wurden zwei Schlüssel, welche der Verlierer im Rathaus, Zimmer 3, in Empfang nehmen kann.

Bewundeten- und Vermissten-Nachweis. Durch die Zeitungen machen sich jetzt viele Stellen erbötigt, gegen Entgelt Zusammenstellungen von Vermissten in Bahnhofsverwaltungen, Verwaltungen, Banken, Freizeitschriften usw. zum Auslegen zu bringen, mit der Begründung, daß hierdurch die Auffindung von Vermissten erfolgen würde. Da diesen Firmen nicht das ausreichende Material zur Verfügung stehen kann, um allen Anforderungen auf Nachforschung nach Vermissten usw. gerecht zu werden, andererseits von den Angehörigen Geld-

beträge für die Auskünfte gefordert werden, so sieht sich das Zentral-Nachweisbüro des Kriegsministeriums im Interesse des Publikums veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß das Zentral-Nachweisbüro des Kriegsministeriums im Innern Nr. 7, Dorotheenstr. 48, welchem das gesamte amtliche Material an Hilfsmitteln für Nachforschungen zur Verfügung steht, alle diese unentgeltlich macht. Jedem steht es daher nach wie vor frei, sich unmittelbar an das Zentral-Nachweis-Büro des Kriegsministeriums oder an die örtlichen Notizen Kreuzstellen in Vermissten-, Gefangenen usw. Angelegenheiten zu wenden. — In Brühl führt die örtliche Notizen Kreuzstelle verbunden mit Bewundeten- und Vermissten-Nachweis und Gefangenenhilfe der Herr Ober-Bahnhofsvorsteher Stod, Mühlenstraße 77. Auch ist mit dieser Notizen Kreuzstelle die Beratungsstelle für Kriegsbeschädigte und kriegsbeschädigte Handwerker verbunden.

Der Eisenkönig Siegmund Breithardt tritt am Sonntag, den 13. Juli im Saale der Hubertusburg auf. Ueber seine Darbietungen im Vergnügungspalast Groß-Bonn lesen wir in einer dortigen Zeitung: Ihm merkt man nichts von der allgemeinen Lebensmittelknappheit an. Er sprengt Ketten, hantiert mit zentnerschweren Felsblöcken, schlägt mit der Faust Nägel in ein Brett, trägt vier erwachsene Menschen an einer 160 Pfund schweren Kugeltange, legt sich mit dem bloßen Rücken auf ein mit Nägeln bespitztes Brett, während er auf der Brust einen schweren Ambos trägt, auf dem drei Männer mit Eisenhammer zuschlagen. Der Besuch kann nur empfohlen werden.

Die Vereinigung zur Wahrung der Interessen des Mittelstandes der Zentrumspartei hält morgen Vormittag 11 Uhr eine Versammlung ab, welche im Gasthof zur Post, Ed. Thewes, stattfindet. Rechtsanwält Dr. Esser wird in einem Vortrage die Kulturaufgaben des Mittelstandes behandeln. Danach ist freie Aussprache. Die Mitglieder der Vereinigung sind dringend eingeladen.

Sport.

Auf der Kölner Radrennbahn streiten bei dem morgigen klassischen Flegerrennen um das Westdeutsche Derby eine ausgezeichnete Flegerschar. Namen wie Weltmeister Walter Rütt und Arend, Lorenz und andere dürften einen Wettbewerb liefern, wie er nur in früheren Friedenszeiten üblich war. Große Preise werden ausgesetzt und auch der Kampf um das blaue Band dürfte ein heißer werden. Dazu kommen noch andere Rennen zum Austrag, sodaß es ein spannender Sport und prächtige Kämpfe auf der ganzen Linie gibt. Näheres siehe Inserat.

Merkei von Nah und Fern

An Stelle des ausgefallenen Zugpaars Spa-Köln—Berlin—Köln—Spa verkehrt nunmehr zwischen Köln—Berlin—Köln ein neues Schnellzugpaar, und zwar um 10,15 Uhr abends vom Kölner Hauptbahnhof abfahrend und um 10,29 Uhr vormittags daselbst ankommend. — In Uerdingen verunglückte tödlich ein Bahnangestellter beim Rangieren eines Zuges. — Das Saarlouiser Tageblatt, das früher den Titel „Saarlouiser Journal“ führte, ist nunmehr wieder zu diesem Titel zurückgekehrt. — Im Gebäude des Artilleriedepots bei Frankfurt (Oder) explodierten Geschosse. 13 Arbeiter wurden tödlich verletzt. — Das Reutertelegraphen-Bureau meldet aus Neuport, daß das englische Luftschiff R 34 die Rückfahrt nach Schottland angetreten hat.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer. Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 13. Juli 1919

Katholische Pfarrkirche Brühl.

8 Uhr Messen: 6 Uhr, 8 Uhr, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mädchen 2. Abteilung. 9,30 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt. Letztes eines Ordensgeistlichen. 11 Uhr. Nachm. 2,30 Uhr Beier. Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Jungfrauenkongregation.

Klosterkirche: 8 Uhr Messen (Seminar), 8,15 Uhr Gymnasium. Nachmittags 5 Uhr Andacht für den 3. Orden mit Predigt, Aufnahme neuer Mitglieder und päpstlichem Segen.

Katholische Pfarrkirche Binsdorf.

6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Schulmesse. 10 Uhr Hochamt. Nachm. 2,30 Uhr Eucharistie und Andacht. — Nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der 2. Abteilung der Kommunionkinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

8 Uhr Messen: 7 Uhr Frühmesse, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation und der in den Jahren 1917—19 aus der Schule entlassenen Knaben. 9,30 Uhr Hochamt, Miserere und Segen. 2,30 Uhr Muttergottesandacht und feierl. Aufnahme in die Jungfrauenkongregation. Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation und der in den Jahren 1917—19 aus der Schule entlassenen Mädchen.

Evangelische Gemeinde Brühl.

9,30 Uhr Gottesdienst, (Parrer Friedenhof) 2 Uhr Sonntagschule. 3 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins. 3 Uhr Evang. Schule Völar.

Vereins-Kalender.

Sonntag, den 13. Juli 1919

German-Joseph-Verein. Nachm. 5 Uhr Versammlung auf der Sportwiese, Einrichtung einer Fußball- und Schlagballabteilung!

Evangelischer Kirchenchor. Heute Samstag, 12. d. Mts. abends 7,30 Uhr Probe zum Kirchenkonzert bei Birgel.

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER
BANKVEREIN A. G. COELN

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Bekanntmachung
betreffend Schlichtung für Brühlartoffeln.
Mit Genehmigung des Reichsfinanzministeriums
wird hiermit bekanntgegeben, daß der Erzeugerhöchstpreis
für Brühlartoffeln in der Rheinprovinz für die Zeit vom
1. bis 15. Juli 1919 auf 15 Mark den Zentner erhöht wird.
Koblenz, den 5. Juli 1919
Die Provinzialartoffelstelle
für die Rheinprovinz.

**Bereinigung zur Wahrung der
Interessen des Mittelstandes**
innerhalb der Zentrumspartei.
Die Mitglieder, Damen u. Herren, werden hierdurch zur

Versammlung
am Sonntag, den 13. Juli, vormittags 11 Uhr
im Saale des Herrn C. Theues „Hotel zur Post“,
Königsplatz, ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Dr. Esser, Brühl.
Thema:
Die Kulturaufgaben des Mittelstandes.
Daran anschließend freie Aussprache hierüber und
über alle andern dem Mittelstand berührenden Fragen.
Daher darf niemand fehlen, damit es der Vereinigung
möglich ist, die Interessen jedes Einzelnen auch wirklich
wahren zu können. Freunde sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Evangelischer Kirchenchor.
Heute Samstag, abends 7.30 Uhr
Probe zum Kirchenkonzert
bei Birgel, Uhlfstraße.
Bollschäßiges Erscheinen dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Brühler Liederkränz
gegründet 1875
Sonntag, den 20. Juli 1919
Feier des 44. Stiftungsfestes
Morgens 9.30 Uhr: Gottesdienst für die lebenden und
verstorbenen Mitglieder des Vereins.
Morgens 10.15 Uhr: Gedächtnisfeier für die im Welt-
kriege gefallenen Brühler Krieger vor dem Krieger-
denkmal (Redner: Herr Rechtsanwalt Hans Blied),
Vorbereitungen.
Nachmittags 5 Uhr im Saale der Subertusburg:
Liedertafel
im geschlossenen Kreise der aktiven, Ehren- und inaktiven
Mitglieder bestehend in:
Vortrag (Hr. Blied), Ehrung von 10 Jubilaren, Vor-
trag von Chorleitern, von Sololiedern und Duetten
durch Fräulein Elie Noll und aktive Mitglieder; zum
Schluß Aufführung der komischen Operette:
„Der Minnesänger“
durch aktive Mitglieder und Frau Fräulein. Decker.
Mitglieder können Familienangehörige u. Bekannte ein-
führen.
Eintritt frei. Programm 25 Btg.
Der Vorstand.
3. u. 4. Bet. Siegburg, 1. Vorsitzender.

**Die Jahresversammlung
des Gartenbau-Vereins**
für Brühl und Umgegend
findet morgen Sonntag, den 13. Juli, abends 6 Uhr
in der Brauerei Birgel, Saal 1. Etage, statt.
Vorher am 5.30 Uhr wird Vorstandssitzung abgehalten.
Die Mitglieder werden zu der Versammlung hiermit
eingeladen, sowie um zahlreiche Beteiligung der wichtigen
Tagesordnung halber wird gebeten, damit nicht nur der
Gartenbau, sondern auch der Aufbau des Vereins, den
wir ja auch in vielen andern Dingen so nötig bedürfen,
durch Belebung und darauf folgende Arbeit gefördert
werden kann, zum Nutzen der Gesamtheit.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn A. Kühn, Teilhaber der Firma
Breuer & Kühn, Obst- und Baumschule, Wei-
lersbach.
2. Berichterstattung des Jahresberichtes.
3. Beratung über Verbesserung betreffend Bezug von
Kunststoffe, Saatgut usw.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Mögliche Verbesserung der überhandnehmenden
Gärten- und Feldbeschädigung.
6. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Für Trauer:
Ja, Kleider, Tailorkleider, Mäntel,
Glasen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe
Kleidstoffe.
Kaufhaus Meyer, Köln,
Severianstr. 33-35 Ecke Jakobstr.

Eis-Laufgewichtswagen
1000 Kg. Tragkraft
Eiserne Laufgewichtswagen, fahrbar, 250 Kg. Tragkr.,
Hölz. Viehwagen mit Laufgewicht, 1000 Kg. Tragkr.,
Große eiserne Dezimalwaage 2500 Kg. Tragkraft,
30 H. Dezimalwagen von 100 bis 500 Kg. Tragkr.
billig zu verkaufen.
Peter Juben, Köln, Nechtildstraße 21a.
Fernsprecher B 255. - Postfach Köln 53343.
Wagen-Reparaturwerkstätte und Eisenbearbeitung.

Kierberg.
**Der Kierberger
Kriegerverein**
hält am Sonntag, den 13.
Juli um 5 Uhr bei Herrn
Derm. Gut seine
Generalversammlung
ab. Tagesordnung:
Jahresabrechnung und Auf-
nahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

**Krieger-Verein
Sabot.**
Sonntag, den 13. Juli,
nachmittags 5 Uhr bei Herrn
Martin Bösen
Generalversammlung
Tagesordnung:
Neuwahl, Jahresabrech-
nung und Aufnahme neuer
Mitglieder.
Der Vorstand.

Dentisto
Hr. Schultes, Köln
täglich 9-11, 3-7½,
Sonntags 10-1.
Moderne zahnärztliche
Arbeiten. Erstklass.
Schönste Behandlung.
Bischofsberger Straße 3, I,
neben Opernhaus.

Reparaturen
an Nähmaschinen aller
Systeme. Deutsche Nähma-
schinen-Reparatur-Gesellschaft
Preisliste 92/98. Tel. A 4829

Pferde-Fleisch
Th. Waffung, Brühl
Wallstraße 29.
Diese Woche prima

Papier in Bogen und
Lagen u. Beutel für alle
Geschäftszwecke hier in Brühl
Z. Lewerhoff, Köln Str. 31.
Fernr'dr A 6233.

8 Tage alte Küken
gibt es G. Wieland, Bings-
dorfstraße 22.

**Vereins-
Mützen**
in allen Formen, Stoff-
arten und Abzeichen
H. Brühl, Brühl
Wallstraße 70.
Für Vereine Preisermäß.

Achtung.
Für Kenner u. Lieb-
haber!

Verkaufe einen erstklass.
Dobermann, braun Rude,
14 Monate alt, 75 hoch mit
vollständiger Polzeidressur,
geht auf Blutspur, apportiert
zu Wasser und zu Land, stellt
jeden Dieb, Einbruch und
Ueberrast gänzlich ausge-
schlossen, bringt 250 Meter
mit 10 Hund Gewicht. Bester
Preis 4000 Mark. Besichtigung
gehaltet.
Wollfischer's Polizeihund-
Dressur-Anstalt,
Köln-Grenfeld, Schützen-
straße 4, Anfang Ehrenfeld.

Für Damen.
1 schwarzseidenes und 1
grünseidenes Kostüm wie
neu preiswert zu verkaufen.
Einzusehen in den Mittags-
stunden. Bescheid in der Gf.
Saure Kirichen
zum Einmachen kauft täglich
Konditorei Frings,
Uhlfstraße 53.
Habe einige kleine
Anzüge
Joppe hochgeklüffelt, sehr
billig abzugeben.
H. Schmidt, Schneidmstr.
Brühl, Schützenstr. 23.

Fruchtpresse zu
verkaufen.
Schloßstraße 2.
Starke
Sellerie, Breitlauch
und Blumenkohlplanzen
zu verkaufen.
Christian Sonntag,
Bingsdorf-Ehrenfeldstr. 102

**Schwarze
seidenen
Umhang**
zu verkaufen.
Bingsdorfstraße 98.

Grundstückverkauf
in Bockem.
Die Erben Jakob Michholz in Kierberg
lassen am
Mittwoch, den 16. Juli 1919, mittags
1 Uhr in der Wirtschaft Eduard Schmitz
das Grundstück Gemeinde Bockem Flur K Nr. 124
und Nr. 125 „In den Schleiden“ groß 30 Ar
53 Meter neben Muth, Conzen und Koffersath, meist-
bietend versteigern.
Brühl. Justizrat Bernarz, Notar.

Leder und Schäfte
in allen Sorten zu mässigen Preisen vorrätig
Schnürriemen in Leder u. Stoff
zu engros-Preisen
Alle Schuhmacher-Bedarfsartikel
zu billigsten Preisen
KÖLN, Marzellenstr. 46-48
2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Das Geschäft ist den ganzen Tag auch
während den Mittagsstunden geöffnet.

Braune Herren - Stiefel
stachvolle Ausführung, eingetroffen.
Ebenso Hoch- u. Weißschaff-Damenstiefel.
Macco - Strümpfe wieder vorrätig.
Kaufhaus Brühl, Schloßstr. 15.

Kaufmännische Privatschule
von **Rohloff,**
Köln, Agrippastrasse 1.
Gründliche zielbewusste
Ausbildung in:
Kurzschrift, Maschinenschreiben,
Schönschneidern, Brief-
führung, Doppelte Buchführung,
Schriftverkehr, Kaufm. Rechnen,
Handelskunde, Französisch, Eng-
lisch und Rechtschreiben.
Für Kriegsteilnehmer Ermäßigung.
Beginn neuer Tageskurse
am 1. jeden Monats, Dauer 1/2 Jahr.
DIE SCHULLEITUNG.

**Rolladen, Rolljalousien und
Zugjalousien**
Reparaturen u. Umänderungen
Selbsttätige diebstahlsichere Rolladenverschlüsse
Gebrüder Maubach, Brühl
Rolladen-, Roll- und Zugjalousien-Fabrik
Uhlstrasse 77. - Telephon 130.

Blameuser & Co.
Köln a. Rh.
Lupenstr. 45
Tel. B. 6241
Telegraph-
Adresse
Blanco Köln.
Eigene
Fabrikation
Aluminium
Bestecke und
Kochgeschirre
Sol. Stahlw.
Elektrische
Artikel
Schildschirme
Steh- und
Tischlampen
Listen
einfordern.

1 schlaf. Bett
mit Matratze, Waschtopf,
Küchenschiff, Stühle zu ver-
kaufen. Scharbach,
Kempisbofstraße 17, Tel. 275

Milchziege
prima Tier, 2 Jahre alt so-
fort zu verkaufen.
Grube Brühl Nr. 1.

**Eine gute milchgebende
Saanenziege**
wegen Futtermangel zu ver-
kaufen. Uhlfstraße 120.

Gänsefüßen
gibt es G. Wieland
Bingsdorfstr. 22

Kaninchen
deutscher Riesenrass mit
3 Jungen, Dreitägigen
mit 9 Abteilungen zu ver-
kaufen. Wo sagt die Gf.

Übersetzungen
Berkehrtscheine, Personal-
ausweise, Gefährde jeder Art,
Abschriften, Dienstleistungs-
gen etc. werden prompt und
vorschriftsmäßig angefertigt.
Brühl, Hospitalstraße 22.

Gesucht werden:
1 gelernter Stellmacher
5 ältere kräft. Plagarbeiter
Nur Leute mit besten Zeugnissen.
Melbung: Baunternehmung Bauwens, Wesseling.

Schüler des Gymnasiums
erhalten gründliche erfol-
reiche
Nachhilfe
in allen Fächern. Mäßige
Vergütung. Ia. Referenzen.
Gemeinschaftlich. Silentium.
Näh. sagt die Geschäftsstelle.

Wohnung
In der Umgebung von
Brühl wird eine
gekauft. Nach Abschluß der
Vermittlung 50 Mk. Gebühr.
Offerten unter G P 9032
an die Geschäftsstelle erbeten.
Geraum. Wohnung
2 oder 3 Räume zum August-
September von jungem Ehe-
paar zu mieten gesucht. An-
gebote um. M N 9033 a. d. G.

1 Pferdeknecht
für landwirtschaftliche Ar-
beiten gegen hohen Lohn
gekauft. Willhof bei Brühl.
Einige Arbeiter
gekauft.
Sägerwerk Schaa.
Tüchtige
Schreiner
für dauernde Arbeit zu
höchsten Löhnen
gekauft.
J. & M. Hansen, Köln,
Alexanderstraße 27.
Beim städtischen Gas- u.
Wasserwerk in Brühl findet
ein alterer
Insallateur
dauernde Beschäftigung.

Zimmer-Wohnung
3-4 Zimmer und Zubehör
von Dornierstr. 100, 1020
ab, 1. Okt. oder 1. Jan. 1920
gekauft. Hohe Vermittlungs-
gebühren ausgeschlossen.
Offert. unter K L 9018 an
die Geschäftsstelle erbeten.
Junges Brautpaar sucht
zum 1. August
Wohnung 3 Zimmer
und Küche in besserem Hause.
Gef. Off. erbeten an G. G.
Thomae, Verdrorff, Haupt-
straße 25.

**3 bis 4
Zimmer-Wohnung**
von kinderlosen Beamten-
Ehepaar zum 1. 10. event.
früher zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisang.
unter Q H 9037 an die Gf.

Ladenlokal
mit 3 Zimmer-Wohnung zu
mieten gesucht. Angebote
unter P F 69 an die Gf.

Möbl. Zimmer
mit Pension an bessere Dame
oder Herrn zu vermieten.
Brühl, Burgstraße 22,
partier.

Unterhaus,
3 Zimmer und Küche in be-
sseren Hause zu vermieten.
Angebote unter L M 9036
an die Expedition.

Einfamilienhaus
per bald oder 1. Okt. 1919
oder 1. Januar 1920 in Brühl
oder Umgegend zu kaufen
oder zu mieten gesucht. Hohe
Vermittlungsgebühren
Offerten unter H N 9019
an die Geschäftsstelle erbeten.

Geschäftsraum
sofort oder später zu kaufen
evtl. zu mieten gesucht. An-
gebote unter T U 67 an die
Geschäftsstelle.

Suche Haus
mit größerem Garten in
Brühl oder nähere Umgeg.
zu kaufen. Preisliste bis
30,000 Mk. Offert. unter J.
B. 68 an die Gf. erb.

Häuser
in Brühl u. Um-
gegend billigen Ge-
schäftshäuser, Land-
häuser und Güter,
Wirtschaften, sowie
Geschäfte jeder Art
für schnell ent-
sch. zahlungsfähige
Käufer gesucht.
Köln, Immo-
bilien-Zentrale
Mauritiusstein-
weg 98. Telefon B 235.

In Brühl und Umgebung
werden größere
Grundstücke
oder arondiertes Gut zu
kaufen oder auf längere
Jahre zu pachten gesucht.
Zu erfragen in der Gf.

**Erprobte
Gartenarbeiterin**
für sofort gesucht.
H. Meckel, Rheinstr. 27

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht
zum baldigen Eintritt. Off.
u. H W 68 an die Geschäftsstelle.

Perfekte Büglerin
ins Haus gesucht.
Frau W. Daverkusen,
Gebrüderstr. 26

**Suche sofort ein tüchtiges
Mädchen**
für alle Hausarbeit.
Königsstr. 33, 1. Et.

Stundenmädchen
gekauft.
Kienrich, Kierberg,
Kaiserstraße 6.

Ein oder zwei
möblierte Zimmer
für bald gesucht. Angebote
unter W K 9034 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

An alle Bewohner in Brühl Stadt u. Land

Die Heimkehr unserer Kriegsgefangenen steht nun vor der Tür. Da ist es aller Ehrenpflicht und Herzenssache, noch einmal die milde Hand zu öffnen und reichlich Mittel zu einem würdigen Empfang bereitzustellen. Gebt gerne, gebt bald! Der Brühler Opferinn wird sicherlich vor keinem Orte zurückstehen. Spendet vor allem Lebensmittel (Mehl, Speck, Schokolade, Wein u. a.) und Rauchmaterial, spendet Blumen zum Schmucke des Heims! Legt Geldgaben in der Geschäftsstelle der Brühler Zeitung nieder oder überweist sie dem Sparkonto „Krisenheim“ Nr. 22860 der Städtischen Sparkasse! Die Heimkehrenden werden es Euch danken und an Stelle langer banger Zweifel wird bei ihnen die trostvolle Gewissheit treten, dass die Heimat sie, die ärmsten, die letzten Leidträger des Krieges, durchaus nicht vergessen hat.

Die Kriegsgefangenenheimkehrstelle für Brühl Stadt und Land.

Der Hauptausschuss.

I. A.:

Dohr, Bürgermeister,
Dr. E. Herzog,
J. Niessen, Oberlehrer.

JOS. HAMBÜCKEN
EMMA HAMBÜCKEN
GEN. BERBUR
VERMÄHLTE
BRÜHL, 12. JULI 1919

Vivat Heinrich!

Unsern lieben Meister
Herrn Heinrich Wichterich
Brühl, Germaniastraße, zu seinem Namensfeste die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Laßt ein frohes Lied erklingen
Aus des Herzens tiefstem Grund.
Dir auch unsere Wünsche bringen,
Daß er segne diese Stund.
Deines Namensfestes Feiern
Mit uns allen wert und teuer.
Gott verleibe bis zum Ziele
Dieser Feste dir noch viele.
Gewidmet von seinen dankb. Gefellen u. Lehrlingen.

Vivat Heinrich!

Unsern lieben Landbriefträger
Heinrich Brodiffe
in Heide zu seinem Namensfeste
die herzlichsten Glückwünsche.
Gewidmet von seinen Kollegen P. E. u. F. K.

Restauration Keuenhof

Uhlstrasse 94

Sonntag, den 13. Juli

Künstlerkonzert

unter Mitwirkung des Kölner
Komiker Herrn Bach.
ff. Gies'ler Bräu Feine Weine
Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet erg. ein
Johann Keuenhof.

Metropol-Palast

Apostelnstr. 13 KÖLN 13 Apostelnstr.

Sonntag, den 13. Juli 1919:

2 VORSTELLUNGEN 2

mit dem neuen

Variete-Programm

3 1/2 Uhr. — 6 1/2 Uhr.

Zum 1. Male in Brühl!

Gasthof „Hubertusburg“ Besitzer Conrad Weisweiler

Eisenkönig Sigmund Breitbart

in seinen staunenerregenden Kraftleistungen.

Unwiderstehlich nur 2 Vorstellungen. — Sonntag, 13. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Grosse Kinder- u. Familienvorstellung

Abends 7 1/2 Uhr:

GALA-VORSTELLUNG

Wer ist Breitbart? — Breitbart als Schlosser, Schmied, Steinhauer, Tischler ohne Werkzeug.

Breitbart
reißt Ketten

Breitbart
bricht Eisen

Breitbart's
eiserner Schädel

Breitbarts Faust als Hammer | Breitbart als leb. Steinbruch

Breitbart's Prachtleistung ein mit 12 Personen besetztes Karussell auf seiner Brust tragend.

Breitbart's humoristischer Kraftakt „Die geschlossenen Brüder“ u. s. w.

Versäumt nicht zu sehen die Welt-Attraktion.

Preise der Plätze: 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2,50 Mk., 3. Platz 1,50 Mk., Kinder zahlen die Hälfte.

ZU FABRIK-PREISEN

werden in dieser Woche

Ia. Anzug- u. Kostümstoffe

an Private in jedem Quantum abgegeben.

Muster werden nicht abgegeben. — Lagerbesuch lohnend.

Klein & Bleeker, Köln a. Rhein

Handelsstätte Mauritius, Eingang Badstrasse, 3. Etage.

Fernruf A 4640.

Für Wiederverkäufer!

Schulartikel

Griffel, Tafeln, Lo-

nister usw.

Schreibwaren

Briefmappen, Rächen

streifen usw.

Galanteriewaren

Rämme, Spiegel, Kol-

liers, Nähtast. usw.

Spielwaren

Diabolo, Mädel, Gat-

tingeräte usw.

Packpapiere

Haushalt-Artikel

C. H. Weiler

Köln, Hansa-Ring 138

Telephon B 166.



Lotterie-Gewinn

Schönen

Köln, Ehrenstr. 19.

1/2 1/4 1/2 1/2 Lose

à 50 100 21 42 Wfr.

einschl. 5% Feuerungszuschl.

Postporto 20 Wfr. extra.

Während der Margaretenfeste Sonntag u. Mon-

tag halte ich mein

Brachtboden-Karussell

zur geeigneten Benutzung bestens empfohlen.

Standort: Dillenerstraße

Wilhelm Schmitz aus Köln.

Pingsdorf's Hof

Pingsdorf bei Brühl

Inhaber C. Gerh. Vogel

Restauration Garten-Wirtschaft

Erstklassige Weine Gut gepflegte Biere

der Brühler vereinigten Brauereien

sowie

Dortm. Germania & München.-Augustin.-Bräu

Auf nach Merten!

Sonntag, 13. Juli von nachmittags 2 Uhr ab

findet in meinem Saale

Großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Johann Müller.

Weiße belgische

Riesen-Säffin

mit 5 Jungen 4 Wochen alt,

prima Tiere preiswert zu

verf. Badorf, Wolfsgasse 3.

Johannistee

zur Augenstärkung.

Kräuterhaus, Köln,

Blaubach 34.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt & Schwerger

engros — détail

Köln a. Rh., Schildergasse 107

gegenüber der Krebsgasse

Grosse Lager in und ausländischer Stoffe

für

Herren- und Damenbekleidungen.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Reelle Bedienung.

✱

Billige Preise.

Einladung.

Sonntag, den 13. Juli

Geschlossener Ball

im Saale des Herrn Vogel
Badorf. Dazu laden wir
unsere Mitglieder nebst Ver-
wandten und Bekannten er-
gebenst ein.

Der Verein für Kriegs-
beschädigte Pingsdorf-
Badorf.
Der Vorstand.

Büstenhalter

Gesundheits-Korsetten

Kräuterhaus

Köln, Blaubach 34.

2 schöne Waschbütten

zu verkaufen. Frau Rohm,

Brühl, Königstraße 2.

Um das blaue Band

freitet am nächsten Sonntag, den 13. Juli im kassischen Fliegerrennen um das „Westdeutsche Derby“ auf der Kölner Fliegerbahn eine ausgezeichnete Fliegerstaffel. Weltmeister Walter Ritt, Meisterfahrer Willi Lorenz, der doppelte Derby-Sieger Willi Krenn werden im Verein mit Bremer, Badewald, Ostermeier, Schwab, Lademann, Wünnert, Reister, Kneifel und vielen anderen einen Wettstreit liefern, der an die besten Fliegerrennen des Kölner Sportplatzes erinnern wird. Außer dem Derby, das Dank seiner hohen Preise von 750, 500, 300, 200 Mark und der traditionellen Gold-Medaille am blauen Bande einen heißen Kampf verspricht, bestreiten die Flieger zwei große Tandemrennen, in Vorläufen und Endläufen, ein großes Vorgabe fahren über zwei Kilometer und ein spannendes Punktfahren über sechs Kilometer. Neben den Fliegern werden auch die Dauerfahrer

kämpfen

und den Preis vom Drachenfels über 10, 25 und 40 Kilometer bestreiten. Hier werden Karl Wittig (Berlin), der Sieger im Großen Preis von Berlin und im Goldenen Rad vom Rhein, der Sechstage-Sieger Lechner, der beste Magdeburger Steher Brummert und der hoffnungsvolle Kölner Jean Steingass die Klingen kreuzen. Den 4 Dauerfahrern stehen in 3. Kaefer, Dittler, Rante und Wenzel ausgezeichnete Schrittmacher zur Verfügung, die auf schnellen Motoren ihre Schützlinge führen werden. Die Rennen beginnen nachmittags 3 Uhr und Eintrittskarten sind an den Rennbahntafeln sowie in zahlreichen Geschäften und Restaurationen erhältlich die durch Plakate kenntlich gemacht sind. Freitag und Samstag Abend findet großes Training statt und es ist zu wünschen, daß in allen Rennen

die Besten

nach einwandfreien Kämpfen den Sieg erringen.

Hotel-Restaurant „Zur Post“

55 Kölnstrasse Brühl Kölnstrasse 55

Morgen Sonntag, 13. Juli zum Margaretenfest

Großes Konzert

mit humoristischen Einlagen.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein

Eduard Thewes.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegraphen-Adresse: Brühler Zeitung Brühlb. 30
Fernruf 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742

Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonne ober oder unter 20 Wg.
von auswärts 25 Wg., im Restament 75 Wg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 20 Wg.

Nr. 140

Samstag, 11. Juli 1919

22 Jahrgang

Zweites Blatt.

Die deutsche Flagge

Die deutsche Flagge ist also nach dem Beschluß der Nationalversammlung nicht mehr schwarz-weiß-rot, sondern schwarz-rot-gold oder vielmehr, wir haben zwei Nationalflaggen, eine zu Lande, die schwarz-rot-goldene und eine zu Wasser, die des verfloßenen Reiches mit einer Auflage der neuen Farben in der oberen linken Ecke. Man hat geglaubt, so die gute alte Ueberlieferung mit der neuen Ordnung der Dinge verknüpfen zu können. Auch das Zentrum hat sich nach anfänglichem Sträuben für diese neue Flagge entschieden. Daß ihm das von der alten liberalen Gesellschaft höllisch trumm genommen und als Verrat am Deutschtum ausgelegt werden würde, das war mit aller Sicherheit zu erwarten und schon vergiebt denn auch die Kölnische Zeitung blutige Tränen über den Umfall und den Verrat des Zentrums, die Demokraten bekommen gleich auch ihre Ohrfeige weg, weil sie als Opposition von der schwarz-rot-goldenen zur schwarz-weiß-roten Seite übergegangen sind. Es ist also an sich einerlei, wie man's macht, wenn man nur das Unglück hat, nicht die augenblickliche Richtung der Kölnischen Zeitung und ihrer Gefolgschaft zu teilen. Nun könnte es ja Leute geben, die da sagen, diese ganze Fahnen- und Flaggenfrage war zur Zeit gar nicht aufzurollen; es gab auch wirklich wichtigeres zu tun, als sich um solche Nebensächlichkeiten gegenüber den gewaltigen, ernsten Lebensfragen zu beschäftigen. Da die Flagge nun einmal entfaltet werden sollte, so galt es einfach Stellung nehmen. Und da sind geschichtliche, politische und ethische Beweggründe maßgebend gewesen. Gewiß die schwarz-weiß-rote Fahne hat ihre große Rolle gespielt; sie war uns Neuen vertraut unser Leben lang. Sie ist das Symbol unseres Sieges, aber auch die Zeugin unserer Niederlage. Und darum wollte man grade eine neue Fahne, unter der wir zu neuem Leben und Gedeihen kommen wollen. Und da lag die Wahl von Schwarz-rot-gold nahe, weil sie die ältere geschichtliche beglaubigte Flagge ist. Sie war schon nach den Freiheitskriegen das Symbol deutscher Einheit, deutscher Freiheit und der demokratischen Verfassung, Flagge der Einigungsbestrebungen zu einem Großdeutschland über die Kleinstaaterei und den Partikularismus hinweg. Und da Preußen der schlimmste Partikularismus allerzeit gewesen ist, hat es 1871 als die neuen Reichsfarben festgesetzt wurden, durchgesetzt, daß seine Farben in der Reichsfahne vorherrschend wurden. In ganz Süddeutschland und am Rhein sah man immer noch bis in die neueste Zeit das alte schwarz-rot-gold, mochte auch die preussische Verwaltung eine Zeit lang dieses Sinnbild des Großdeutschtums scharf verfolgen. Die neuen alten Farben waren das Symbol unter dem die deutsche Burgherrschaft, die Väter unserer jetzigen Liberalen, stritten und litten, die Farben, die sie jetzt ablehnen, weil sie

ihnen von Parteigegnern dargeboten werden, anders ist kaum ein Grund zu sehen. Daß die Fahnen sozialdemokratisch seien, ist nicht wahr. Sie waren liberal und großdeutsch, damit naturgemäß antipreußisch, aber deutsch im wahren und echten Sinne. Und das soll sie bleiben, sie sollen uns führen zum neuen großen deutschen Reich, frei und herrlich durch Trauer und Blut zum Glanz.

Um die konfessionelle Schule.

In zahlreichen katholischen Gemeinden Deutschlands ist die Sammlung von Unterschriften zugunsten der konfessionellen Schule nunmehr abgeschlossen. In manchen großen und kleinen Städten und in vielen Landgemeinden ist das Ergebnis überaus erfreulich. Man merkt es, die Vertrauensleute haben keine Arbeit und keine Aufklärung gescheut. Zwar sind noch immer manche Bezirke rückständig, möge aber niemand denken, es sei bereits zu spät; obgleich es gewiß gut gewesen wäre, die Arbeit vor der neuen Beratung des Verfassungsentwurfes in der Nationalversammlung zu erledigen. Aber die Nationalversammlung schafft nur die Grundgesetze für die Schulverfassung nur ein sogen. Rahmengesetz, das durch die Gesetze in den einzelnen Landesparlamenten wesentlich ergänzt werden wird. Auch bei den Beratungen dieser Landesparlamenten wird sicher immer wieder der Versuch gemacht werden, den konfessionellen Charakter der Schule, wenn ihn etwa die Nationalversammlung selbst nicht angreift, nachträglich noch zu beseitigen. Eile tut not! Unsere gläubigen evangelischen Mitbürger, die rund sieben Millionen Unterschriften für die Erhaltung der konfessionellen Schule gesammelt haben, hoffen mit uns, daß eine ebenfalls sehr hohe Anzahl von Unterschriften aus dem katholischen Deutschland den religiösen Charakter unserer Schulen gegen die Vorkämpfer der reinen Weltlichkeit bzw. Gottlosigkeit der Schule und der Erziehung retten helfen wird. Man wolle baldigst die noch rückständigen Unterschriften an die bekannten Sammelstellen weitergeben. (Aus dem besetzten Gebiete an Herrn Waisenhausdirektor Mauer in Köln. Aus den Diözesen Köln, Hildesheim, Limburg, Baderborn, Münster, an das Büro der Schulorganisation, Düsseldorf, Neuhofstraße 25. Aus den Diözesen Breslau, Grauburg, Fulda, Culm, Osnabrück, an das Landessekretariat der preussischen Zentrumspartei in Berlin W. 9, Königsgräberstraße 22.)

Organisation der Katholiken Deutschlands zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung.

Rheinland und Westfalen

* Köln: Zusammenschluß der Industrie im besetzten Gebiet. Die auf Einladung des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln am 8. Juli tagende Versammlung von industriellen Verbänden

des besetzten Gebiets hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, daß sich die Industrie der besetzten Rheinlande zu einer Rheinischen Gruppe des Reichsverbandes der deutschen Industrie zusammenschließt. In einer nächsten Sitzung sollen die Wahlen für den zu bildenden ständigen Ausschuß vorgenommen werden.

* Koblenz: Heidelbeeren. Die Zeit der Heidelbeerernte naht heran. Die Ernte scheint gut zu werden. Durch die warme feuchte Witterung gedeihen die Beeren gut, sodaß den Sammlern ein guter Verdienst winkt. In der Eifel sind bereits größere Verkäufe abgeschlossen, zum Preise von 1,25—1,40 Mark das Pfund. Durch diese überhöhen Preise ist es einem Sammler ein Leichtes, am Tage für 30—40 Mark Beeren zu sammeln.

* Merzig: Es gibt noch Verdienstmöglichkeiten! Ein Karussellbesitzer, der auf der letzten Merziger Kirmes sein Karussell für eine halbe Mark laufen ließ, verdiente im Tage über 10000 Mark. Ueberhaupt war die Kirmes recht lebhaft besucht. Von auswärts kamen allein 10000 Menschen; in den Tanzsälen wurden über dreitausend Eintrittskarten verkauft.

* Friedhof bei Limburg: Hier fuhr ein Automobil, das mit zwölf Personen besetzt war, gegen eine Ueberführung. Von den Insassen wurden mehrere Personen leicht, einige schwer verletzt. Von letzteren sind kurz darauf zwei ihren Verletzungen erlegen.

* Herne: Schlagwetterexplosion. Auf der Zeche Viktor fand, wie die Herne Zeitung berichtet, am Mittwochmorgen in einem Ueberbau eine Schlagwetter-Explosion statt. Zwei Bergleute erlitten so schwere Verletzungen, daß sie alsbald starben, während zwei weitere schwer verletzt mit dem Leben davontommen dürften.

* Buer: Eine Scharlachepidemie herrscht in unserer Stadt. Von der Familie eines Förderaufsehers sind innerhalb weniger Tage fünf Kinder im Alter von 2, 5, 6, 7 und 9 Jahren dieser tödlichen Krankheit erlegen. Einer andern Familie starben innerhalb acht Tagen die beiden einzigen Kinder an Scharlach.

* Barmen: Wiederum Unruhen. Trotz aller Aufforderungen zur Ruhe und Besonnenheit und trotz der Ermahnung des Oberbürgermeisters, jede Herausforderung gegenüber den Regierungstruppen zu vermeiden, wurden hier zwei Soldaten auf dem Wege zum Standort der Truppe belästigt und beleidigt. Die johlende Menge versuchte in den Truppenstandort einzudringen. Als wiederholte Aufforderungen an die Menge, sich zu zerstreuen, erfolglos blieben, machte das Militär von der Waffe Gebrauch. Durch Schüsse wurden zwei Personen verletzt. An verschiedenen Stellen der Stadt wurden Maschinengewehre aufgestellt.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Für immer vereint.

Roman von Doris Frein v. Spätgen. 11

Die Dame stieg schmerzlich überrascht, starr jedoch lieblos über das Gatten leicht ergrast Paar.
„Das ist ja wirklich schade; aber wenn der gestrenge Herr Professor es für richtig hält, dann mußt Du schon parieren, Engel. Ich bringe die Herren selbst hinauf. Geht nur alle einwillen an die Krippe und tutet tüchtig. Wollt mich, bis ich zurückkehre, die Honneurs machen!“ rief sie den zurückbleibenden zu und führte den leidenden Gemahl vorsorglich treppan.

Schweigend folgte Professor von Leonberg. Ohne von jemand bemerkt worden zu sein, ist Vivian Regow leise die Treppe heruntergestiegen. Sie hatte nach der Uhr gesehen, acht Uhr schon; allein, außer einigen, über Wege und Rosenbüschen lang hingleitenden Schatten, behandelte noch nichts die herannahende Nacht.

Ein prachtvolles, den ganzen westlichen Himmel überstrahlendes Abendrot warf seltsam magische Reflexe, so daß die soeben von der rückwärts am Schlosse gelegenen Terrasse in den Park hinabschreitende Mädchengestalt sich wie von einem goldglühenden Licht umfaltet zeigte.

Auf der untersten Stufe zögerte Vivian einige Sekunden, wobei die dunklen Augen forschend und ängstlich die nächste Umgebung streiften. Scheu und halb sehnsüchtiges Verlangen prägen sich deutlich darin aus. Der sinnende Ernst, welcher jetzt auf ihren Zügen lagerte, ließ diese noch schöner, durchgeistigter erscheinen.

Vivian Regow hatte ja auch seit des Vaters Heimkehr so viel wie kann je zuvor überlegt und gedacht und mit Mühe gegen Empfindungen ankämpfen versucht, welche sie in peinliche Lärche verleiteten. War es nur die Sorge um den lieben Kranken, der plötzlich im Jahre gealtert, ja hinsichtlich zusammengebrochen erschien? Oder lag es am Eindringen, den des fremden Vaters Erscheinung auf sie hervorgerufen?

Nachenschaft vermochte sie sich darüber nicht zu geben; aber Vivian kam immer wieder zu dem Schluß, daß Professor von Leonbergs ganzes Aussehen und Wesen etwas unheimlich Vertrauensverweissendes an sich trüge, und es ihr gewiß

zur Beruhigung gereichen würde, einmal einige Worte allein und ungestört mit ihm zu reden.

Bisher waren nur oberflächliche Phrasen zwischen ihnen gewechselt worden.

Der Augenblick schien jetzt auch gut gewählt. Mama war mit Baby beschäftigt, Papa ruhte von den Reisetrapazen aus; die Gäste hatten sich bald nach der Vesper empfohlen, das Schweffertorio hingegen und die beiden neugierigen, alten Tanten, die immer beobachteten und herumspionierten, waren von einer längeren Spazierfahrt noch nicht heimgekehrt.

Wom Feister aus hatte Vivian den Professor soeben nach dem Park hinunter gehen sehen, daher konnte er sich wohl noch nicht allzu weit entfernt haben. Für acht Uhr war ja schon der Wagen zu seiner Abreise bestellt.

Immer unruhiger irrten die braunen Augen über die Wege hin und, wie von innerem Drange getrieben, stürzte sie vorwärts, in den vom süßen, fast betäubenden Duft der Sommerblumen durchdrungenen goldig durchglühten, schwülen Sommerabend hinaus.

Ein aufleuchtendes Seide gearbeitetes, elegantes Spitzenkleid, welches Vivian nun trug und das den blühenden Körper nur lose umschloß, ließ die sammetartige Haut des schönen Kaffesgesichts noch gebräunter, die Lippen noch röter erscheinen. Die am Boden hinschleifende kurze Schleppe machte ihre Figur noch höher, imposanter.

Wie von Vampir übergriffen, fragte sie. Aus einem Seiteneingang Professor von Leonberg ihr entgegen; aber auch über seine Blüge huschte ein flüchtiges Rot.

„Sie suchen mich, Komtesse?“ fragte er schnell, mit leisem Anflug von Unruhe, ihr sichtbar verlegenes Antlitz musternd. Wollte Leberausgang bezeugte sie seinem festen Blick, und das eigentümliche Bestimmte, Sieghafte im Tone dieser Stimme erhöhte noch die holde Verwirrung, in der Vivian sich befand.

„Ja — nein! Ich habe — wollte —!“ Mehr ungeduldig als freudlich brachte sie die wenigen Worte hervor und ohne den angefangenen Satz zu vollenden, rissen ihre Finger einen blühenden Dornzweig vom Strauch, den sie häufig geschnitten.

„Sie möchten mich etwas über Ihren Herrn Vater befra-

gen? Ja, ist es nicht so, Komtesse? Ihre Blöße ist mir bereits vorhin, als wir uns oben im Salon befanden, klar geworden. Ich wartete eigentlich darauf,“ sagte er leise, während beide dicht nebeneinander herhritten.

Was war das nur, daß mit einem Mal Gefühle von seltsamer Beruhigung und fester Zuversicht sich ihrer bemächtigten?

Der Mann neben ihr schien plötzlich kein Fremder mehr, sondern ein Mensch, dem man alles sagen, alles anvertrauen konnte, und der so wunderbar in den Seelen zu lesen verstand.

Jetzt mußte Vivian sprechen. Jede Schen war verflagen. „Nicht wahr, Herr Professor, Papa ist kranke, weit träumer, als es den Anschein hat, als er selbst glaubt. Mir müssen Sie volle Wahrheit gestehen, ehe Sie abreisen. Jede Unge- wissheit wirkt aufreibend. Seit heute Nachmittag quält mich unablässig der Gedanke an die Zukunft, die uns ganz sicher etwas Trauriges bringt.“

Teilnehmend prüfend ruhten Leonbergs Blicke auf der holden Sprecherin.

„Es ist mir sehr lieb, einmal rücksichtslos mit Ihnen zu sprechen, Komtesse; nur fand ich bisher keine Gelegenheit dazu, da unter den gegenwärtigen Umständen Ihrer Gräfin Mutter jede Erregung und Sorge fernzuhalten ist. Allein, Ihnen gegenüber eine Gefahr im Zustande des Herrn Grafen völlig zu leugnen, wäre meinerseits nicht richtig. Bei allergrößter Schonung, sowohl geistiger wie körperlicher Ruhe, dürfte allerdings Hoffnung vorhanden sein, den Kranken seiner Familie noch geraume Zeit zu erhalten. Andererseits können jene Anfälle, zu denen seine Konstitution leider neigt, sich öfters wiederholen, eine ernste Tatsache, der unsere tägliche Kunst machtlos gegenübersteht,“ sagte der Professor in auffallend warmem Tone.

Nach einer kleinen Pause sprach er eindringlich weiter: „Allergrößte Schonung, betone ich noch einmal, ich habe dies auch Ihrem Herrn Bruder geschrieben; aber, so wie ich die Verhältnisse Ihres gastlichen Hauses vorgefunden, müßte hier etwas energischer eingeschritten werden. Graf Regow, in seiner fast noch kindlichen Daseinsfreudigkeit, die ihn jeden Lebensgenuss mit vollen Zügen auskosten läßt, ist mir schwer zu jäheln.“

245/20

Conditorei und Cafe

K. P. frings, Brühl,

Uhlenstrasse 53.

Obst-, Reis-, Buttercreme-, Sand-Torten
Wein-, Tee-, Butter-Gebäck.

Verwendung von nur bestem Material.

Angenehmer Aufenthalt im Café.

Café, Tee, Eis, Limonade, Cacao.

Mässige Preise. Pünktliche Bedienung.

Lieferungen frei Haus.

3
billige Herren-
Anzüge!

Anzug Kurt 155 Mk.

Anzug Erich 195 Mk.

Anzug Walter 235 Mk.

Kremer

Brühl-Köln
Markt 26
Telephon 217

Köln-Ehrenfeld
Subbelratherstr. 182
Linie 20, Haltestelle
Glasstr. Tel. A 5578.

Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen-, Kinder-
konfektion und Modeartikel.

In dieser Woche
werden in unserem Fabrikbetriebe täglich von 9 bis 12 und von 3 bis 7 Uhr
moderne Herrenanzüge

aus guten Stoffen und prima Zutaten
im Einzel-Verkauf
an Private zu Engros-Preisen abgegeben.

Klein & Bleeker, Herrenkonfektion, Köln

Handelsstätte Mauritius, Eingang Badstrasse, 3. Etage,
Fernruf A 4640.

Städtische Sparkasse,
Brühl.

Mündelsicher.

Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Konto Köln 3159.

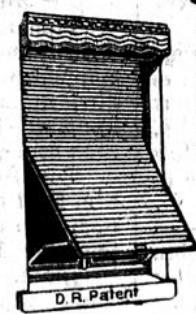
4%

im Sparverkehr

Geöffnet: Werktags von 8-1 Uhr
Nachmittags geschlossen

Zum Schutz gegen
Einbruch

Jalousie-Rolläden.



Überall anbringbar.

Th. Kauffmann

Fabr. Köln, Burgunderstr. 18

Vert. Friedr. Hütt, Brühl

Man verl. kostenl. Besuch
und Offerte.

Betrifft Nähmaschinen



Wollen Sie eine Näh-
maschine für den Haus-
gebrauch oder für das
Handwerk, eine Spezial-
maschine für Fabrikation
anschaffen — gebrauchen
Sie Zubehör, Ersatzteile
usw. — wollen Sie Ihre
Nähmaschine (ganz gleich
welches Fabrikat) gut,
schnell u. preiswert repa-
riert haben — wünschen
Sie irgend eine Auskunft
in Nähmaschinen, deren
Verwendungsmöglichkeit
oder sonst fachmännische
Beratung, so wenden Sie
sich an unser Spezialge-
schäft.

Deutsche
Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft
Cöln, Breitestr. 92-98 Apprippinahaus
Telefon A 3329.

Leder:

Eichensohlleder

Vacheleder

Chevreaux

Rindleder

Stifte, Nägel, Gummiabsätze
offeriert billigst

Leop. Nachtsheim jr.

Köln, Severinstrasse 247.

Nähe Waldmarkt.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Schön-
schreiben, Rundschr., Buchführung, Korres-
pondenz, Büropraxis, Rechnen, Recht-
schreiben, Englisch, Französisch usw.

Neuaufnahmen jederzeit.

Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet.
Clemens-Augusstr. 55, Telephon 258.

Paul Poensgen, Köln-Sülz

Elektrotechnische und Maschinenfabrik

empfiehlt sich zur sachgemässen

Ausführung von Reparaturen elektrischer
Maschinen & Apparate sowie

An- und Verkauf von elektrisch Maschinen.

— Fernsprecher A 950 Köln —



Wilms
Hundepark

hinter dem Mäherer Tor Köln
Dürenstr. 31 empf. sich im
An- u. Verkauf von Wach-
schuh u. Zimmerhunden aller
Art zu kl. Preisen. Dasselbst
Scheren, Wäpchen, Kup. und
Dressieren nachm. bei b. Ber.
Größtes u. bel. Intern. Kölns
in Referenzen. Tel. B 4263

Paul Krichel u. Ferling

Köln, Glockengasse 9a

Kauf

Möbel

Tausch

Anfertigung

Verkauf

Polster-, Anstreich-, Dekorations-Arbeiten.
Möbel-Reparierung. — Mässige Preise.

Kriegsbeschädigte
des Landkreises Köln.

Bedürft Ihr einer Beratung, einer Aus-
kunft, einer Unterstüßung od. irgend einer anderen
Hilfe so wendet Euch an die in Eurer Gemeinde
vorhandenen Vertrauensleute oder an die Vera-
tungs- und Auskunftstelle für Kriegsbeschädigte.
Köln, Sternengasse 5, Fernspr. A 8557 u. 8758
Namen und Wohnung der Vertrauensleute könnt
Ihr bei dem Gemeindevorsteher erfahren.